

Ziel Europaparlament: Sandra Weeser (FDP) kündigt Kandidatur an

Von Rainer Schmitt

BETZDORF. Die heimische FDP-Bundestagsabgeordnete Sandra Weeser zieht es nach Straßburg: Die 54-jährige Betzdorferin will bei der Europawahl 2024 als rheinland-pfälzische Spitzenkandidatin antreten. Am Samstag hatte sie das beim Kreisparteitag der Liberalen im Kulturwerk in Wissen öffentlich gemacht. Bei ihrer Vorstellung für die Kandidatenliste des Kreistages Altenkirchen erwähnte sie, dass sie für das Parlament der Europäischen Union kandidieren möchte.

Darauf von der Siegener Zeitung angesprochen, antwortete Weeser, dass ihre Fraktions- und Parteikollegin Agnes Strack-Zimmermann, die für die Europawahl Spitzenkandidatin der Liberalen werden soll, sie mit Blick auf Straßburg und Brüssel angesprochen habe. Weeser, die zwei Nationalitäten hat und Deutsch-Französin ist, kann sich das gut vorstellen.

Weeser, die Vorsitzende des Bezirks Koblenz ist und in der zweiten Wahlperiode im Deutschen Bundestag sitzt, ist Vorsitzende des Ausschusses für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen. Sie habe festgestellt, dass die europäischen Gesetze einen immer größeren Einfluss nehmen. Knapp 57 Prozent kämen aus Brüssel, so die Liberale. Sie erwähnte überbordende Bürokratie und immer einnehmendere Gesetzgebungen. Im Gespräch stellt sie heraus: „Mir ist es wichtig, dass die Freien Demokraten stark vertreten sind.“
